

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax DW-30, Handy 0676 / 87765195
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

1/2010

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

GEHEIMNIS DES GLAUBENS

Ist es nicht sonderbar: Da feiern wir Ostern, reden von Auferstehung, singen „Der Heiland ist erstanden...“. Die Kreuze in unseren Kirchen aber bleiben, werden nicht durch Bilder des Auferstandenen ersetzt. Pure Gedankenlosigkeit, dass uns dieser Widerspruch gar nicht bewusst wird? Oder ...

Es ist wohl in sich widersprüchlich, trotzdem: Es hat seinen tiefen Grund, dass trotz oder gerade wegen Jesu Auferstehung sein Kreuz das Zeichen unseres Glaubens sein kann und ist. Jesu Tod am Kreuz als die Verdichtung seines Lebens und der Endgültigkeit seiner „Lieb, die bis zum Tode ging“: Das ist nun einmal die uns zugewandte, uns sichtbare Seite von „Auferstehung“ und zugleich auch ihre Voraussetzung – nur wer stirbt, kann auferstehen. Unser Glaube macht das Kreuz durchsichtig auf Heil, den Tod auf Leben.

So könnte und sollte das Kreuz als das Zeichen unseres Glaubens, sollte der „Baum, an dem der Heiland hing“ gerade dann wirksam werden und uns Halt geben, wenn wir einmal in das Geheimnis dieses Glaubens eintreten müssen und diese Voraussetzung allen „Auferstehens“ auf uns zukommt – der „Tod“, das Sterben in einer seiner vielen Formen. Wenn auch wir wie Jesus beten und bitten, dass der Vater diesen Kelch nach Möglichkeit an uns vorüber gehen lasse.

Dann könnte und sollte das Kreuz zum Zeichen unseres Glaubens werden, das uns Halt gibt, zum Träger unserer Hoffnung, dass sich auch an uns all diese Geschichten des Heiles bewahrheiten, die wir in der Osternacht aufs Neue hören werden: Wir Menschen sind grundgelegt als Gottes Ebenbild. Wenn kein Vor und kein Zurück mehr möglich scheint, eröffnet Gott uns seinen Weg. Und wer mit Jesus stirbt, wird auferstehen.

Karl Böck



In unserer Kirche ist das Holz des Kreuzes mit Gold belegt. Der Künstler Kolbitsch wollte damit zum Ausdruck bringen, dass hinter dem Kreuz, hinter jedem Karfreitag uns das Leben in Fülle, die Auferstehung erwartet. Die Sonne der Auferstehung, die Freude des Osterfestes bricht durch!

**Ihr Pfarrer
Josef Wimmer**

GEHEIMNIS DES GLAUBENS: IM TOD IST DAS LEBEN!

*Ein gesegnetes Osterfest wünschen allen Pfarrangehörigen
die Seelsorger und Mitarbeiter von St. Franziskus*



AUS DEM PFARRLEBEN

10.11.
Martinsfest

8.11.
Jubiläumssonntag



Die Geschenkerzen für die Jubelpaare



festlich gedeckter Tisch



und zufriedene Jubelpaare



Mit Begeisterung singen die Kinder:



„Ich ziehe mit meiner Laterne...“



und erleben eine



stimmungsvolle Martinsfeier



13.-14.11.
PGR-Klausur
in St. Florian

**GLAUBE
GIBT HALT**



Bei der Klausur wurde die Frage nach dem „Warum“ von den Klausurteilnehmern so beantwortet:

- weil ich Gottvertrauen habe und seine Hilfe immer wieder erfahren durfte
- weil ich weiß, dass ich nicht allein im Boot bin
- weil ich mich als Glied einer Kette gehalten, verbunden und für den Zusammenhalt verantwortlich fühle
- weil ich glaube, dass DU mir immer zur Seite stehst
- weil mir Glaube HALT gibt





Ich hab mich auch mit meiner Mama ein bissl ausgetauscht und schick das jetzt quasi stellvertretend für die „Familie Hofer“.

Julia Hofer

**Glaube gibt uns Halt in schwierigen Situationen, bei schwierigen Entscheidungen.
Glaube hilft uns, Geborgenheit und Sicherheit zu finden.
Glaube gibt uns Kraft, immer wieder neu anzufangen.
Glaube hilft uns, unser Leben lebenswert und sinnvoll zu gestalten.
Glaube gibt uns Zuversicht und Glaube gibt uns Mut.
Darum glauben wir. Daran glauben wir.**

Vor 15 Jahren bekam ich mein zweites Kind. Die Geburt verlief kompliziert und unser Sohn hatte Sauerstoffmangel und eine Gehirnblutung. Drei Tage konnte er nicht selber atmen. Nur 14 Tage später verunglückte mein Mann tödlich.



Trotz all der Schwere fühlte ich mich geborgen in Gott. Es wurde viel für uns gebetet. Mein Kind entwickelte sich gut, doch durch die Hyperaktivität und seinen Defiziten war unser Leben eine tägliche Herausforderung. Mit elf Jahren wurde Diabetes I bei ihm festgestellt. Durch schwierige Umstände war mein Immunsystem so geschwächt, dass ich eine Infektion nach der anderen bekam, bis ich nicht mehr essen konnte und viel abnahm. Ich fiel in eine Depression. Verzweiflung und Zukunftsängste quälten mich. Wieder beteten Freunde und Geschwister im Herrn für uns. Mitte vorigen Jahres wurde mir die Schilddrüse zum größten Teil entfernt. Es folgten viele Schmerzen die sich im ganzen Körper bemerkbar machten. Ende des Jahres war ich neun Wochen in der Tagesklinik, in der ich lernen konnte, besser mit meinem Körper und den Schmerzen umzugehen. **Aber in all der Not kann ich sagen „Gott gibt Halt“ und ER schenkt ein zufriedenes und erfülltes Leben.**

Susanne Süß

Ich glaube an den Geist und die Hand Gottes, dass er nicht nur die Evolution erschaffen, sondern diese auch trotz menschlicher Eingriffe, heute und in Zukunft lenken und erhalten wird.

Wolfhard Berger



Auf einer Lade meines imaginären Glaubensschrankes steht TROTZDEM. Trotzdem jetzt auf Haiti hunderttausende Menschen bei einem Erdbeben gestorben sind, glaube ich, **dass Gott Liebe ist** – und alles Schreckliche ein Aufruf an uns zu helfen, wo und wie wir können.

Auf einer zweiten Schublade steht ZWEIFEL. Erst am Zweifel kann der Glaube reifen. Ich glaube, dass Gott **immer anders** ist und sich nicht in unsere kleinen ängstlichen Vorstellungen von ihm/ihr pressen lässt. Noch zwei Laden hat mein Glaubensschrank: auf der einen steht ENTSCHEIDUNG, auf der anderen FREUDE. Ich habe mich bewusst für den Glauben an das Evangelium Jesu Christi entschieden. Diese Entscheidung wurde in meiner Erziehung grundgelegt, war aber trotzdem meine ganz persönliche Entscheidung, die mich im Grunde froh macht. Die Freude gehört unzertrennlich zum Glauben – glaubensfroh. Ich glaube, dass Gott sich vor Ewigkeit für mich und jeden Menschen entschieden hat (egal ob weiß, schwarz, groß, klein, behindert, nichtbehindert usw.) und darum jeder Mensch Würde hat. Ich glaube, dass Gott mir zur Quelle der Freude wird, wenn ich mich täglich neu für das Vertrauen in ihn entscheide.

Andrea Fröschl

**Der Herr ist mein Hirte,
an Nichts wird mir fehlen.**

Heinrich Dorn



AN WAS WIRD GEGLAUBT?

40 % an Jesus Christus
35 % an NICHTS
19 % an eine höhere Macht
5 % an Allah
2 % an Budda

30 Jahre Frauenrunde



Ich kann mich noch gut an die Pfarrgemeinderatssitzung erinnern, bei der Frau **Monika Berger** fragte: „Warum gibt es bei uns keine Mütterrunde?“ „Weil wir niemand haben, der sie leitet. Gründe eine, dann haben wir eine!“, war Herr **Pfarrer Beinhakls** Antwort.

Die Reaktion der PGR-Mitglieder war eher sehr skeptisch, aber Frau Berger ließ sich nicht abhalten. Schon drei Wochen später, das war im November 1979, hat sie zur ersten Mütterrunde am Vormittag eingeladen. Und ca. 25 Frauen, die Hälfte davon mindestens ein kleines Kind an der Hand, strömten ins Pfarrheim in den ersten Stock, wo jetzt eine Kindergartengruppe untergebracht ist.

Damals hatte man als junge Mutter nicht viele Möglichkeiten, von zu Hause fort zu kommen, man war so ziemlich an die eigenen 4 Wände gebunden. Sich weiter zu bilden, Vorträge zu besuchen oder sich über gemeinsame Interessen zu unterhalten war tagsüber nicht möglich. Ich selber bin mir ziemlich isoliert von der Gesellschaft vorgekommen, und so ist es vielen Müttern so gegangen. So gerne man die Kinder hat: Manchmal von zu Hause ausbrechen können war schön.

Die neue Mütterrunde war „der Hit“!

Frau Berger hat noch drei weitere Mütter angesprochen, ihr bei der Gestaltung der Runden zu helfen - **Luise Leimer**, **Annemarie Müller** und **Frau Oberbichler**. Die Mütterrunde fand dann alle 14 Tage statt. Jeweils ein Teammitglied bereitete ein Thema vor. Die Teilnehmerinnen waren aufgeschlossen und redefreudig. Wir kamen gerne. Bald hatten wir auch eine Babysitterin gefunden, die die kleinen Kinder im Nebenraum beschäftigte – **Elisabeth Stadlbauer**, die vor ihrer Ehe bei uns als Jugendleiterin tätig war. Ab und zu wurden auch Referenten des Bildungswerks oder der kath. Frauenbewegung eingeladen, die sehr gut angenommen wurden. Fixer Bestandteil der Jahresplanung waren jahrelang die Faschingsrunde und die Tischmesse im Advent.

Als nach ein paar Jahren Luise Leimer wieder berufstätig wurde und Fr. Oberbichler nach Traun übersiedelte, bin ich ins Leitungsteam eingestiegen. Seit dem Tod von Frau **Johanna Jansky**, die nach Frau Berger die Leitung übernommen hatte, bilden Fr. Müller, Fr. Hübinger und ich das Vorbereitungsteam. Nach und nach wurden immer mehr Frauen unserer „Mütterrunde“ berufstätig und konnten

so unsere Vormittage nicht mehr besuchen. Es sind aber immer wieder neue Frauen zu uns gestoßen. Wir haben unsere Runde dann in „Frauenrunde“ umbenannt, damit auch Frauen, die keine Kinder haben, den Mut haben zu kommen.

Auch die Interessen der Rundenbesucherinnen änderten sich mit den Jahren. Die ersten Jahre sprachen wir über Erziehungsprobleme, dann waren Kinder in der Pubertät, Beziehung zu den heranwachsenden Jugendlichen und zum Partner die Themen. Jetzt sind wir alle über 60 und somit sind Gesundheitsthemen und Betreuung der Enkelkinder aktuell...

Mittlerweile haben wir die Altersgruppe der Senioren erreicht. Wir können die angebotenen Vorträge bei den Seniorennachmittagen besuchen. Da auch Herr Ilming als Bildungswerkleiter viel Interessantes anbietet, sind Vorträge am Vormittag nicht mehr notwendig. Dafür habe ich, da wir alle noch sehr rüstige Seniorinnen sind, eine Tanzgruppe ins Leben gerufen: „Tanzen ab der Lebensmitte – Treffpunkt Tanz“.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.

**Unsere Runden sind offene Runden:
Jederzeit sind Frauen willkommen, sowohl in der Frauenrunde als auch beim Treffpunkt Tanz.**

Ich wünsche uns, dass wir alle noch lange so rüstig sind, dass wir uns regelmäßig treffen können.

Sieglinde Hampel

**Sag`s durch die Blume
Die Pfarre dankt und gratuliert**



Unsere erste SELBA-Gruppe



hat ein Jahr erfolgreich gegen Folgen des Älterwerdens gearbeitet.

Weiter geht es für die erste Gruppe im monatlichen SELBA-Club – und mit dem Neustart der zweiten SELBA-Gruppe



AUS DEM PFARRLEBEN

28.11.
Adventkranzweihe
und
Schmankerlmarkt



Die Jungschar hat viel gebastelt



und die Frauen haben viele Schmankerl gerichtet

12.12.
Adventnachmittag



Wieder ein voller Saal



für`s leibliche Wohl sorgt der Seniorenarbeitskreis

13.12.
Harfenmusik



Jona Pesendorfer begeisterte mit seiner Harfenmusik. Am 14.11.2010 gibt er bei uns ein eigenes Konzert

24.12.
Hirtenspiel



Zur Kindermesse



bringen Jungscharkinder



Josef und Maria ihre Gaben

Unsere
Weihnachtskrippe



Liebe
Christmettenbesucher!



Mit Ihrer Spende
von insgesamt
€ 1.432,-
haben Sie
48 blinden Menschen
das Augenlicht
wieder geschenkt!
DANKE!

2010

JUBILÄUM IN SICHT!
40 Jahre Pfarre und
25 Jahre Pfarrkirche
in St. Franziskus

Wir suchen alte Fotos oder Geschichten, die im Zusammenhang mit unserer Pfarre stehen, wie z.B. solche:



BITTE kontaktieren sie uns!
Tel. 38 00 50
DANKE

Flohmarkt
2./3. Oktober 2010

UNSERE STERNSINGER

Vom Samstag, 2. Jänner bis Dienstag 5. Jänner waren sie heuer in unserer Pfarre unterwegs, die 29 „Heiligen Drei Könige“ mit ihrem Stern und Begleitern: 14 Kinder, 9 Jugendliche und 6 Erwachsene. Es gelang ihnen, fast überall (zumindest) anzuläuten. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Mit € 6.614,- ersangen sie um die Hälfte mehr als im Vorjahr. Sie konnten andere beschenken, wurden aber auch selber beschenkt – nicht nur mit der Jause (den Jausenköchinnen Dank!) sondern vor allem mit dem Erlebnis, Sternsingen zu gehen.

Ihre Eindrücke:



Ich bin Sternsingen gegangen, damit ich Armen helfe.

Jakob Leitner

Mir gefiel es, wie wir in die Sternsingermesse eingezogen sind.

Michael Schuster

Es war sehr lustig und das Singen war auch ganz okay.

Raffaela Leitner



Uns hat das Singen sehr gefallen. Julia ist sogar alle vier Tage mitgegangen.

Julia Gillmayr und Katharina Gayer



Das Sternsingen ist für mich jedes Jahr ein Pflichttermin und hat auch heuer wieder großen Spaß gemacht! Ich kann mir keinen besseren Start ins neue Jahr vorstellen.

Julia Hofer



Es waren zwar nicht sehr viele Menschen zu Hause, aber die uns öffneten waren sehr nett und dankbar! Es war ein anstrengender, aber doch lustiger und erfüllender Nachmittag.

Gerald Haberler

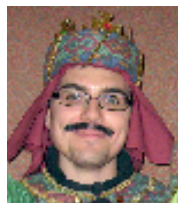


Die Leute waren sehr spendenfreudig und freuten sich über unseren Besuch. Bei manchen Leuten waren die Sternsinger schon ein paar Jahre nicht mehr, dies holten wir heuer nach.

Gabi Beinsteiner

Den Menschen die frohe Botschaft und viel Freude nach Hause zu bringen ist jedes Jahr wieder eine tolle Erfahrung.

Christoph Kraska

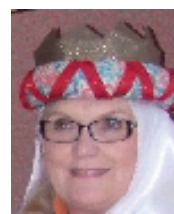


Dass ich heuer das erste Mal selber als König verkleidet meine Stimme einsetzen konnte und damit zu dem Rekordergebnis beigetragen habe, hat mir besonders viel Freude gemacht!

Edeltraud Hofer

Ein dunkelhäutiger Jugendlicher sagte zu mir: „Wüst mi veroaschn?!“ Darauf antworte ich: „Nein ich stell als Kaspar den Schwarzen dar!“ Ich lud ihn für das nächste Jahr zum Sternsingen ein!

Angela Beinsteiner



Warum bin ich mitgegangen? Ich bin gern in Gemeinschaft, singe gern, tue gern etwas Sinnvolles, noch dazu für einen guten Zweck. Was gibt es Schöneres?!

Anni Zanko

SENIOREN- GEBURTSTAGE

Dez. 2009 – Feb. 2010

Wir gratulieren!

Zum 80. Geburtstag:

Fagan Maria, M.-Herzog-Straße 3
Seimair Ignaz, Angererhofweg 74
Marz Wilhelm, Bäckermühlweg 8
Leitner Elfriede, Fraunhoferweg 14
Sommer Georg, Spindelbaumweg 9
Freudenthaler Hubert, Binderlandweg 17
Steinkogler Josef, Heiderosenweg 17

Zum 85. Geburtstag:

Müller Maria, Franzosenhausweg 19
Hochreiner Frieda, Dieselstraße 3
Augl Günther, Daimlerstraße 16

Zum 86. Geburtstag:

Haider Christiana, Schottweg 8
Bauer Hedwig, Neubauzeile 31
Auinger Franz, Blachstatt 4
Biberhofer Josef, Neubauzeile 2
Payer Monika, Vogelfängerweg 38
Almhofer Mathilde, Daimlerstraße 16

Zum 87. Geburtstag:

Scherzinger Eva, M.-Herzog-Straße 5
Kreindl Christine, Flötzerweg 173
Munz Maria, Flötzerweg 148

Zum 88. Geburtstag:

Ametz Hermine, Seidelbastweg 19
Schwankl Rudolfine, Heiderosenweg 17
Höchsmann Paula, Flötzerweg 125
Keplinger Roman, Neubauzeile 2
Scheuchenstuhl Anna, A. Dietel-Weg 4

Zum 89. Geburtstag:

Hoch Maria, Flötzerweg 95
Stiftinger Berta, Siemensstraße 37

Zum 90. Geburtstag:

Hofmarcher Eduard, Blachstatt 10

Zum 92. Geburtstag:

Sulzbacher Elisabeth, Glimpfingerstr.10

Zum 93. Geburtstag:

Leitner Franz, Fraunhoferweg 14

Zum 94. Geburtstag:

Müller Leopold, Vogelfängerweg 40

TAUFEN

- 07.11. **Schöberl Markus Oliver**,
Hauschildweg 20
- 15.11. **Fischill Lukas**,
Simonystraße 45
- 21.11. **Prinz Lena Melissa**,
Rohrmayrstraße 2
- 21.11. **Arth Fabio**,
Heiderosenweg 15
- 28.11. **Hehenberger
Andre Stefan**
Spindelbaumweg 3–7
- 05.12. **Binder Noah**,
Prechtlerstraße 76
- 12.12. **Hartl Helena Franziska**,
M.-Herzog-Straße 5
- 13.12. **Marku Elisabetha**,
Peggau, Schmiedegasse 13
- 09.01. **Wohlschlager Marvin**,
Negrelliweg 24

BEGRÄBNISSE

- 05.11. **Geiser Anna**,
Flötzerweg 95–97
- 09.12. **Roitner Anna**,
St. Peter/Au
- 10.12. **Huber Hubert**,
Flötzerweg 95–97
- 11.12. **Peherstorfer Franz Alois**,
Seidelbastweg 1
- 22.12. **Dietrich Herta**,
M.-Herzog-Straße 3
- 28.12. **Ragger Otto**,
Heiderosenweg 12
- 31.12. **Rigler Josefine**,
Sonnenpromenade 4
- 07.11. **Mifka Augustine**,
Flötzerweg 123
- 15.01. **Hoch Franz**,
Zechmeisterstraße 11
- 21.01. **Feitzinger Rosa**,
Glimpfingerstraße 10–12



Das Raiffeisen Zukunftskonto

Die moderne Art, einfach und bequem über Ihr Geld zu verfügen!

Mit dem Raiffeisen Zukunftskonto wählen Sie unsere Antwort auf die Anforderungen des heutigen Lebens: Modernste Banktechnologien zu einem günstigen monatlichen Pauschalpreis.

Mit „mein.raiffeisen.at“ im E-CBA-Internet* und der ebenfalls inkludierten weltweit gültigen Maestro-Raiffeisenkarte können Sie Ihre Zahlungen jederzeit komfortabel abwickeln. Zusätzlich erhalten Sie auch noch mehr Zinsen für Ihr Guthaben. Fragen Sie nach dem Raiffeisen Zukunftskonto.

Reden Sie
mit uns!



**Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich

www.rlbooe.at

Bestattungsdienst Alkin
Ihr Bestatter in Linz
Florianerstraße 2
Öffnungszeiten
MO – FR 8.00 – 16.00 Uhr
SA 8.00 – 11.00 Uhr
24 Stunden Bereitschaftsdienst:
0732/307681
www.bestattung-alkin.at
Bestatten mit Kultur und Würde

TERMINE - Fastenzeit, Karwoche und Ostern

Dienstag,	9.03.	19.30	1. GLAUBENSABEND in der Pfarre St. Franziskus mit Rektor Ernst Bräuer „Was die Seele zum Leben braucht“ Über den GLAUBEN
Mittwoch,	10.03.	14.00	FASTENBESINNUNG in Wort und Bild: JESU Weg in der Karwoche Dr.Walter Wimmer
Dienstag,	16.03.	19.30	2. GLAUBENSABEND in der Pfarre Guter HIRTE mit Rektor Ernst Bräuer „Was der Seele Flügel verleiht“ Über die HOFFNUNG
Dienstag	23.03.	19.30	3. GLAUBENSABEND in der Pfarre St. Franziskus mit Rektor Ernst Bräuer „Ich seh etwas, was du nicht siehst“ Über die Faszination der LIEBE
Donnerstag,	25.03.	19.00	Bußfeier
Palmsonntag,	28.03.	9.30	Palmweihe und Prozession
Gründonnerstag,	1.04.	19.00	Abendmahlsmesse , anschließend Anbetung in der Kapelle
Karfreitag,	2.04.	15.00	Kreuzweg
		19.00	Karfreitagsliturgie , anschließend Anbetung in der Kapelle
Karsamstag,	3.04.	20.00	Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Speisenweihe, anschließend AGAPE im Pfarrsaal
Ostersonntag,	4.04.	9.30	Ostergottesdienst Spatzenmesse von W. A. Mozart mit Sinfonietta Linz & Chor
Ostermontag,	5.04.	9.30	Gottesdienst

WEITERE TERMINE

Mi. 03.03. 19.30 **FOTO-SCHAU: NAMIBIA** von Ing. Schiemer



Mi	07.04.	19.00	„Mut brauchen, Mut haben“ Dir. Erwin Zinner Gemeinsam mit Elternverein der VS 35
Do	08.04.	19.30	PAULUS – ein von Gott Ver-rückter Teil 1
Do	15.04.	19.30	PAULUS – ein von Gott Ver-rückter Teil 2 Mit Ingrid Penner (Kath. Bibelwerk)
DI	20.04.	09.00	SINNQUELL: „Familie als Geschenk – Spüre deine Wurzeln“ mit Sieglinde Hampel
MI	21.04.	14.00	SENIORENNACHMITTAG Lied und Tanz mit Michaela Gruber-Orthacker; anschließend FOTOSCHAU über Indien
DO	22.04.	19.30	„Auf PAULUS Spuren in der Türkei“ DIA-SCHAU mit Prälat Wilhelm NEUWIRTH
SO	25.04.	09.30	Georgsmesse der Pfadfinder
DO	29.04.		TÜRKEIREISE: „Mit Paulus von Antiochien nach Ephesos“
DI	11.05.	19.30	Was den Glauben wertvoll macht! „FEIERN-Erlösung vorkosten!“ – Mit Dr. Slawomir Dadas
DO	13.05.	09.30	CHRISTI HIMMELFAHRT - ERSTKOMMUNION
MI	19.05.	08.00	PFARRWALLFAHRT nach Maria Puchheim
SO	23.05.	09.30	PFINGSTEN - FIRMUNG mit Kan. Dr. Walter Wimmer
DO	03.06.	09.30	FRONLEICHNAM gemeinsam mit Pfarre GUTER HIRTE
MI	23.06.		SENIORENAUSFLUG
SO	22.8.-28.8.		KULTUR- u. WANDERWOCHE ins ELBSANDSTEINGEBIRGE

40 Jahre

Pfarre St. Franziskus
25 Jahre Pfarrkirche

JUBILÄUMSFESTMESSE

mit Altbischof

Maximilian AICHERN

10.10.2010 um ½ 10 Uhr

Anschließend

gemeinsames Mittagessen
im Pfarrsaal!

FESTVORTRAG

von

Dr. Hubert FEICHTLBAUER

**WOHIN STEUERT
DIE KIRCHE?**

Die Kirchnerneuerung
darf nicht einschlafen!

Dienstag, 12. 10. 2010 um
19.30 Uhr im Pfarrsaal

Impressum:

Inhaber: Röm.-kath. Pfarramt St. Franziskus,
Neubauzeile 68, 4030 Linz.

F. d. I. v.: Pfarrer Dr. Josef Wimmer,
Redaktion und Gestaltung: Karl Böck.

Hersteller: Pastoralamt Linz, Diözesandruckerei,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Katholische Kirche
in Oberösterreich

VORSCHAU auf unser kulturelles Jubiläumfestprogramm:

SA	16.10.2010	19.30 Uhr	JONA PEHERSTORFER Konzert mit Harfe und Gesang
SA	30.10.2010	19.30 Uhr	URAL-KOSAKEN CHOR „Erinnerungen an das alte Russland“
SO	14.11.2010	17.00 Uhr	FRENCH CONNECTION französische Chansons mit Humor